



Psychologische  
Hochschule Berlin

## Sind die großen regionalen Unterschiede bedarfsgerecht?

### Vortrag und Podiumsdiskussion zu Versorgungsangeboten für psychische Störungen

Referent

Prof. Dr. Frank Jacobi

#### WANN?

**8. September 2016**

**19:00 Uhr**

#### Wo?

**Psychologische Hochschule Berlin**

**Am Köllnischen Park 2**

**10179 Berlin**



Die Psychologische Hochschule finden Sie in Berlin-Mitte im Haus der Psychologie nur 10 min vom Alexanderplatz entfernt.

Sie erreichen uns mit den U-Bahnlinien U2 (Märkisches Museum) und U8 (Heinrich-Heine-Str. und Jannowitzbrücke) sowie den S-Bahnen S3, S5, S7 (Jannowitzbrücke) und den Bussen 147, 165 und 265 (Märkisches Museum).

# Versorgungsangebote für psychische Störungen: Sind die großen regionalen Unterschiede bedarfsgerecht?

**Am 8. September um 19:00 Uhr lädt die Psychologische Hochschule Berlin zum Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion ein.**

Angesichts der großen Krankheitslast psychischer Störungen liegt in deren flächendeckenden, wohnortnahen und bedarfsgerechten Versorgung eine zentrale Aufgabe des Gesundheitssystems. Die Dichte ambulant tätiger Fachärzte und Psychotherapeuten variiert zwischen den Regionen Deutschlands allerdings erheblich. Ob dies auch mit regionalen Bedarfsunterschieden einhergeht (z.B. größere Versorgungsdichte in Gegenden mit höherer Prävalenz) war Gegenstand einer epidemiologischen Untersuchung, die an der Psychologischen Hochschule Berlin in Kooperation mit dem Robert-Koch-Institut, der DGPPN und dem Zentralinstitut der kassenärztlichen Vereinigungen durchgeführt wurde.

Es zeigt sich, dass die regionale Verteilung von Arztsitzen nicht angemessen durch Bedarfsunterschiede erklärt werden kann. Die Ergebnisse weisen auf Potentiale zur Morbiditätsadjustierung der Bedarfsplanung hin, wobei der Begriff des Behandlungsbedarfs von Menschen mit psychischen Störungen weiter reflektiert werden muss.

Im Vortrag berichtet **Prof. Dr. Frank Jacobi (PHB)** von dieser Studie, die hinsichtlich ihrer Regionalanalysen die bisherige Versorgungsforschung, welche ausschließlich auf Abrechnungsdaten basiert, entscheidend ergänzt. Ferner gibt es Stellungnahmen vonseiten der folgenden Akteure:

## **Perspektive Kostenträger:**

Anne-Kathrin Klemm (BKK Dachverband e.V., Abteilungsleiterin Politik)

## **Perspektive Leistungserbringer 1 (Psychologische Psychotherapie):**

Michael Krenz (Präsident der Psychotherapeutenkammer Berlin)

## **Perspektive Leistungserbringer 2 (Psychiatrie und Ärztliche Psychotherapie):**

Dr. med. Iris Hauth (Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde, DGPPN)

## **Perspektive Berliner Politik:**

Dr. Thomas Götz (Landesbeauftragter für Psychiatrie, Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales)

In der anschließenden Diskussion sollen diese wichtigen Aspekte von Bedarf und Bedarfsplanung allgemein und für Berlin im Besonderen erörtert werden.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit den [Freunden und Förderern der Psychologischen Hochschule Berlin](#) präsentiert.

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung bitte an [service@psychologische-hochschule.de](mailto:service@psychologische-hochschule.de)